

FALTENFREI

18. Mai 2010 11:16; Akt: 18.05.2010 11:35

Botox macht schön blöd

Botox-Spritzen glätten zwar die Stirnfalten, vermindern aber auch ein wenig die Denkkraft. Besonders das Sprachverständnis werde in Mitleidenschaft gezogen.

Wer seine Stirn nicht ordentlich bewegen kann, verstehe auch Emotionen weniger leicht, die mit Stirnrunzeln einhergehen, schreibt das Magazin «Bild der Wissenschaft». Ein Team um David Havas von der Universität Wisconsin-Madison hat 20 Frauen vor und nach einer Botox-Behandlung einem Sprachtest unterzogen.

Nach der Therapie benötigten die Frauen eine Sekunde länger, um etwa folgenden Satz zu verstehen: «Sie verabschieden sich von einem guten Freund, den sie nie wieder sehen werden.» Eine Sekunde Verzögerung klinge zwar nicht besonders lang, sagte Havas.

Sie genüge aber, um gewisse emotionale Schwingungen in einem Gespräch nicht mitzubekommen. Nach Vermutungen der Forscher benötigt das Gehirn ein Feedback der Gesichtsmuskeln, um Emotionen steuern zu können.

(sda)